



Merkblatt

Komplementäre Therapie der oberen Luftwege

Akupunktur

Die chronische Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung) stellt eine gute Indikation für die Akupunkturbehandlung dar. Der Geruchssinn läßt sich, sofern eingeschränkt, dadurch meistens bessern. Die Erkältungsanfälligkeit im Kopfbereich nimmt ab.

Cineol-Langzeit-Therapie

Gereinigter Eukalyptus-Extrakt hat bei chronischen Nasen-Nebenhöhlen-Entzündungen einen guten Langzeiteffekt bezüglich Schwellung- und Entzündungsneigung.

Homöopathische Langzeittherapie

Entsprechende homöopathische Mittel müssen längerfristig eingenommen werden.

Adaptive Desaktivierung bei Analgetika-Intoleranz

In selten Fällen gehen Nasenpolypen und Schwellung der Nasennebenhöhlenschleimhäute mit einer Unverträglichkeit von Aspirin und ähnlichen Schmerzmitteln einher. Nicht selten ist dieses Erkrankungsbild durch kompletten Verlust des Geruchssinns, Alkoholintoleranz und Asthma bronchiale gekennzeichnet. Die Disaktivierung hat zum Ziel, durch eine langsam ansteigende Dosierung die Einnahme von Aspirin in einer Größenordnung von 100 bis 500 mg täglich zu ermöglichen. Der positive Effekt dieser Therapie ist nicht nur, daß Schmerzmittel besser vertragen werden, sondern vor allem, daß ein Rückgang der Nasen- und Nasennebenhöhlenpolypen beobachtet wird. Dadurch lassen sich immer wiederkehrende operative Eingriffe im Bereich der Nasenwege und Nasennebenhöhlen vermeiden. Nicht selten wird das verlorene Geruchsvermögen wieder hergestellt. In einem gewissen Prozentsatz der Fälle bessert sich auch das begleitende Asthma bronchiale durch die regelmäßige Aspirin-Einnahme. Das Aspirin wird zunächst in hohen Verdünnungen inhaliert, später eingenommen.

Segment-Therapie

Durch Injektion von homöopathischen Mitteln im Hals und Nackenbereich wird eine therapeutische Beeinflussung der Schleimhäute im Nasen-Rachen-Raum und im Bereich der Nasennebenhöhlen erreicht. Ferner ist es Ziel, den Lymphabfluß aus dem Kopfbereich zu verbessern.

Immunstimulation mit Thymus und Antigenen

Für die Erkältungsanfälligkeit im Kopfbereich hilft die Injektionsbehandlung mit Thymus und Bakterienantigenen.

Immunstimulation mit Mikronährstoffen

Durch höherdosierte intravenöse Zufuhr von Zink, Vitamin C und andere Mikronährstoffen läßt sich eine Verbesserung der Abwehrfunktion erreichen.

Intestinale Barriere-Stabilisierung (IBS)/Symbioselenkung

Das Immunsystems des Darms ist assoziiert mit dem Immunsystem der Schleimhäute im Bereich des oberen Atemtraktes. Die Beeinflussung der Darmflora durch Bakterienextrakte und Verbesserung des Darmmilieus durch Einnahme von pflanzlichen Bitterstoffen ermöglicht über eine Stimulation der darmständigen Lymphozyten auch eine Verbesserung der Immunabwehr im Bereich der oberen Luftwege.

Störfelddiagnostik mit VEGA-TEST (siehe dort)

Bei Erkältungsneigung im Kopfbereich können Störfelder wie unter anderem Zahnherde als schwächende Faktoren eine Rolle spielen. Mit Hilfe der VEGA-TEST-DIAGNOSTIK lassen sich entsprechende Schwachstellen aufdecken und einer Therapie zugänglich machen.